arris



Blatt

für den Kreis Usingen.

Drud und Berlag von R. Bagner's Budbruderei in Ufingen. nt wochentlich 8-mal: Dienstags, Donnerstags mit ben wochentlichen Freibeilagen fertes Sountagsblatt" und "Des Kanbmanns Bochenblatt". Schriftleitung: Richard Bagner.

Fernfprecher Rr. 21.

Bezugspreis: Durch die Boft bezogen viertelichelich 1,50 Mt (außerbem 24 Biennige Bestellgelb.) 3m Berlage für ben Monat 45 Pfg. — Ginruchungsgebihr: Anzeigen 90 Pfg., Reflamen 40 Pfg. die Garmondzeile.

Dienstag, den 1. Mai 1917.

52. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

50.

Ufingen, ben 30. April 1917 Gerren Burgermeifter bes Rreifes mollen blid betannt maden laffen, bag bie Heraume Des Landratsamtes igs und Donnerstags den ganzen über geichloffen find.

Der Königliche Landrat.

p. Bejold.

Ufingen, ben 27. April 1917. Preisprüfungsstelle für ben Reg. Bezirk ben zu Frankfurt a. M. hat auf Grund emischen Untersuchungen usw. für nachbe-versahmittel die Zulassung zum Berkauf in et a. M. abgelehnt. Or. vom Dorps Tapioda. Suppe.

ei Freudenfladt. Badpulver Marte Sieger in verschiebener Ausführung von ber gleichen Firma. Raifer. Gi-Griat von F. 2B. Thraenhardt,

Dof i. B. De Gewerbetreibenben bes Rreifes werben i aufmertfam gemacht, baß fie fich unter Uma ftrafbar machen, wenn fie ein verhältnis-meriloses Brodutt ju einem ju hoben Preis ien ober ein folches, beffen Ankundigungen

ben talfachlichen Berhaltniffen entfpricht. Der Königliche Landrat. 3. B. : Sonfelb, Rreisfefretar.

Ufingen, ben 25. April 1917. umlung für Coldaten: und Marine. heime.

Diefe Sammlung hatte im Rreife Ufingen bis

Mary folgendes Ergebnis: Ufugen 341.70, Altweilnau 28.20, Anfpach arnoldshain 83.80, Brandoberndorf 89.25, cabach 52.70, Cleeberg 67.55, Cransberg-lericksthal 50.—, Crahenbach 24.35, Dorfweil 150, Emmershaufen 86.65, Efchach 100.—, a 17.95, Finsternthal 40.55, Semünden 55.55, enwiesbach 122.80, Saintchen 36.10, Saffel-30.95, Saffelborn 17.50, Seingenberg 43.50, pilabt 51.—, Laubad 22.35, Mauloff 15.—, manfen 63.20, Michelbach 36.40, Monftabt 75, infabt 46 .- , Reuweilnau 68 .- , Rieberems All, Rieberlauten 54.10, Rieberreifenberg 46.50, 10, Oberreifenberg 123.25, Reichenbach 43.75, delbach 25.—, Rob am Berg 31.65, Rob a. 1 Beil 77.95, Schmitten 38.70, Seelenberg 1835, Steinfischbach 60.—, Treisberg 14.70, Betrheim 117.30, Weiperfelben 21.10, Wernborn 1850, Westerfelb 25.75, Wilhelmsborf 28.30, Binben 7.20, Waftems 38.50.

Am 28. Februar habe ich Mt. 2400 an bie

mide Bant Berlin 2B. überwiefen. 61 bleiben noch abjuliefern DRt. 297.65.

Der Königliche Landrat. p. Begolb.



Es starben den Heldentod fürs Baterland:

Wilhelm Metzler, Ufingen. Wilhelm Dienstbach, Ufingen. August Jost, Ufingen. Malter Bohris, Ufingen. Karl Jos. Enste, Anspach. Hdolf Cather, Anspach. Heinrich Henrici, Anspach. Hibert Magner, Befterfeld. Karl Lotz, Obernhain. Heinrich Sorg, Obernhain. Karl Maibach, Bernborn. Gustav Low, Rod a. d. Beil. Cheodor Bublmann, Rob a. b. Beil Wilhelm Veidt, Rob a. b. Beil. Josef Sturm, Oberreifenberg. Julius Buhlmann, Schmitten. Wilhelm Diederhäuser, Monftabt.

Chre ihrem Anbenten!

Ufingen, ben 26. April 1917. Auf Grund bes Reichsgesetzes vom 4. April 1914 in Berbinbung mit ben Befanntmachungen vom 21. Januar 1915, 23. Rovember 1915 unb 23. Mars 1916 wird nach Anhörung ber Preis-prüfungsftelle für ben Kreis Ufingen folgenbe Berordnung erlaffen :

Die in ber Berordnung vom 6. Juni 1916, Rreisblatt Rr. 69 fefigefesten Sochfpreife für

Ralbfleifd werben wie folgt abgeanbert: 1 Pfund Ralbfleifd mit eingewachsenen 1.70 Mt. Rnochen 1 Pfund gefdnittene Rotelettes 1,80 1,60 " 1 Pfund Leber 1,80 " 1 Pfund Ralbemilcher \$ 2.

Dieje Berordnung tritt fofort in Rraft. Ramens des Kreisausschuffes. Der Borfigenbe v. Bezolb.

Mr. 4592 &.

Uffingen, ben 28. April 1917. Die Batangenlifte bes mittelbeutiden Arbeitsnachweisverbandes und ber Bentralaustunfteftelle

für ben Bereich bes 18. Armeeforps vom 26. 4. 1917 liegt gur Ginfict ber Intereffenten in bem Befdaftegimmer bes Lanbratsamtes offen.

Der Königliche Landrat. 3. B.:

Sonfelb, Rreisfetretar.

Anweifung für die Betampfrng des Untrautes durch die Schuljugend.

Die Befampfung bee Unfrautes auf ben Ader-, Biefen- und Bartenlandereien fowie an beren Grengen burd die Schuljugend ift gur Sicherung ber Bolteernährung bringend ermunicht. Sie ift bei richtiger Sanbhabung auch in erziehlicher Sinfict bebeutfam, ba fie ber Jugenb Gelegenheit gibt, jum Soute bes Baterlandes mitguwirten.

Die Beichaftgung tann fich in gleicher Beife auf Souler und Schülerinnen nach Daggabe ihrer

torperlichen Tauglichteit erftreden. Die Berangiehung der Schuler ift von der Bu-ftimmung der Eltern oder ihrer Bertreter abhängig. Schuler, die nicht bei der Unfrautvertilgung mitwirten ober nicht aus anderem Grunde beurlaubt find, haben an ben regelmäßigen Unterrichteftunben

teilzunehmen. Die Arbeiten burfen nur mit Ginwilligung ber Rubnießer ber beteiligten Grundftude vorgenommen

merben. Die nabere Regelung trifft ber Canbrat - in Stadtfreifen der Gemeinbevorftand - im Ginbernehmen mit bem Rreisichulinipettor nach Anhörung landwirtidaftliger Gadverftandiger.

Für eine angemeffene Anleitung und Aufficht ift Sorge gu tragen. Die Auffit tunn bem 3nhaber bes Bittiebs, in bem bie Beidaftigung ftatt-findet, ober beffen Beauftragten ober fonftigen geeigneten Berjonen übertragen metben. Bei bem Mangel an mannlichen Rraften wird auf die Derangiehung weiblicher Auffeherinnen Bedacht gu nehmen fein. Auch tann geeigneten alteren Schillern bie Auffict anvertraut werben. Selbftverftandlich ift eine torperliche Buchtigung ber Souler burch biefe Unfficteperfonen ausgeschloffen.

Die Beidaftigung ift grunbfaglich eine entgeltlide, foweit die Eftern ufw. nicht auf ben Entgelt verzichten. Als Entgelt gilt auch eine Beto. fligung ber Schiller. Barer Entgelt ift an bie Eltern pp. ber Schuler abguführen.

Die erforderlichen Gerate find von den Rut-nießern der zu bearbeitenden Grundftude bereitzuftellen. Gine gemeinfame Beidaffung für eine Mehrzahl von Betrieben -- gegebenenfalls für einen Gemeindebegirt - wird befonbers ba geboten

fein, wo es fich um fleineren Grundbefit handelt. Es ift bringend ermunicht, bag die Gemeinden (Gutöbefiger) ober Rreife der Beichaftigungeorte Die erforderlichen Beratichaften gur Berfügung ftellen ober ben Entgelt gemahren, foweit die e Leiftungen nicht von den Betiebeinhabern wegen ber Bering. fügigteit ihrer Beteiligung ober ihrer ungunftigen wirticaftlichen Lage erforbert werben fonnen.

Die Beidaftigung ift fo eingurichten, baß bie Gefundheit ber Schüler nicht gefährdet wird. Des weiteren muß ber Arbeitoplan auf eine angemeffene Bermertung ber Arbeitefraft ber Schiller burd Ber

melbung unverhaltnigmäßig langer Bege nim.) Debacht nehmen.

Für bie Reihenfolge ber zu bearbeitenben Grundfinde ift im übrigen die Beburftigfeit ber Rugnießer (Dangel an Arbeitefraften, untunftige Bermogenelage uim.) und die Dringlichfeit ber Arbeit in erfter Linie moggebend. Befondere Rudfict ift auf beforgfaltiges Sammeln bes ju Intterzweden bermertbaren Untrautes ift bingumirten.

Ufingen, ben 20. April 1917. Birb veröffentlicht.

Der Königliche Lanbrat. 3. B.: Sonfelb, Rreisfetretar

Nichtamtlider Teil. Der Krieg.

WTB Großes Sauptquartier, 28. April. (Amtlich).

Befliger Rriegsigauplat:

Seeresgruppe Rronpring Ruppredt.

Auf beiben Scarpe-Ufern feste ber Feinb bie ftarte Beid egung unferer Stellungen unb bes Sintergelanbes fort. Bir befampften mit ertennbarer Birtung bie englifden Batterien.

Bei Mondy brachen geftern vormittag mehrere Angriffe ber Englander por unferen Binien verluftreich jufammen.

Seute por Tagesanbruch nahm ber Feuertampf von Loos bis Queant außerfte Deftigfeit an; nach Trommelfeuer ift balb barauf faft an ber gangen Front bie Infanteriefdlacht neu entbrannt.

Berresgruppe Deutider Rronpring. Die Rampflage ift bei medfelnd fartem Feuer

gleich geblieben.

Bei Brage ift ein frangofifcher Angriff gefceitert; bei Burtebife Fe. murben feindlichen SioBtruppen bei erfolglofer Abmehr Gefangene und Mafdinengewehre abgenommen. Am Brimont und nörblich von Reims folugen Erfunbungsporflöße bes Feindes fehl.

Deeresgruppe Bergog Albrecht. Reine wefentlichen Greigniffe.

Durch Abmehrfeuer murben brei feinbliche Rluggeuge, burd Luftangriff zwei Feffelballons abgefcoffen.

Defligen Rriegsfhauplas

Infolge lebhafter Tätigkeit ber ruffifchen Artillerie nabe ber Rufte, weftlich von Bud, an Blota Lipa, Rarajowta und Butna war in biefen Abichnitten auch unfer Feuer gefteigert.

Dinter unferen Binien fturgte nach Buftfampf

ein ruffifcher Flieger ab.

Majedonische Front

Bei Regen und Schneefallen in ben Bergen nur geringe Befechistätigteit.

Der Erfte Generalquartiermeifter. Lubenborff.

WTB Großes Sauptquartier, 29. April. (Am tlich.)

Befliger Rriegsfanuplat:

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Somerftes Trommelfeuer, por Tagesanbruch auf ber gangen Front von Bens bis Dubant beginnenb, leitete am 28. April bie Solacht ein, pon ber bie Englander nun gum britten Dale bie Durchbrechung ber beutichen Linien bei Arras er-Bis Mutag war ber große Rampf ents hofften. Er enbete mit einer fcmeren Rieberlage dieben. Englands !

Beim Sellwerden folgten ber fprungmeife porerlegten Wand von Stahl, Staub, Gas und Rauch bie englifden Sturmtolonnen in einer Front

pon etma 30 Rilometer Breite.

Die Bucht bes feindlichen Stofes norblid ber Scarpe richtete fich gegen unfere Stellungen von Acheville bie Roeux. Dort entbrannte die Schlacht ju außerorbentlicher Heftigkeit. Der Englander brang in bas von uns als Borftellung befeste Arleux, in Oppy, bei Gaorelle und Roeng ein. Da traf ibn ber Begenangriff unferer Infanterie! In hartem Ringen Dann gegen Dann murbe ber Feind geworfen, ftellenweise über unfere alten Binien binaus, bie bis auf Arleug famtlich wieder in unferer Sand find. Sublid ber Scarpenteberung

tobie gleichfalls erbitterter Rampf. In ben gerichoffenen Stellungen tropten unfere braven Trup. pen mehrmaligem Anfturm Auch bort find alle englifden Angriffe gefdeitert. Auf ben Glugeln bes Schlachtfelbes brachen bie feinblichen Angriffswellen icon im Bernichtungefeuer unferer Artillerie sufammen.

Die Berlufte ber Englanber find wieberum außerorbentlich ichwer.

Der 28. April ift ein neuer Chrentag unferer Infanterie, bie, fraftvoll geführt und trefflich unterflütt burch bie Schwefter, urb Silfswaffen, fic ber Große ihrer Aufgabe voll gewachien zeigte.

Bei ben anberen Mimeen ber Beftfront, auch an ber Miene und in ber Champagne, fowie im Dften und auf bem Baltan ift bie Gefamtlage unveranbert.

Der Erfte Generalquartiermeifter Lubenborff.

WTB Berlin, 28. April. Der Sauptausschuß bes Reichstages nahm heute Bormittag junachft langere vertrauliche Mitteilungen bes Staatsfefretar bes auswartigen Amtes Bimmermann über bie auswärtige politifche Lage entgegen. Die für ben guten Ausgang bes Rrieges guver-fichtlichen Darlegungen bes Staatsfefretars, bie fich biesbezuglich mit ben gemelbeten Mitteilungen bes Rriegsminifters und bes Staatsfefretars bes Reichsmarineamtes beden, wurden von ben gablreich erschienenen Abgeordneten und Mitgliebern bes hauptausschuffes mit Beifallstundgebungen begrußt. Gie haben bie Auffaffung verftartt, bag wir in nicht allzuferner Beit zu einem guten Enbe bes Krieges tommen werden, jumal die letten hoffnungen unferer Feinde auf eine innere Bermurbung bes beutschen Bolfes an beffen feftem Siegeswillen fceitern werben.

WTB Berlin, 29. April. (Amtlich) 3m Monat Mars find nad enbgilltiger Feftftellung inegefamt 450 Sanbelefdiffe mit 886 000 Bruttoregiftertonnen burch friegerifche Dagnahmen ber Dittelmachte vernichtet worden; bavon 345 feinbliche Schiffe mit 689 000 Tonnen, von benen 536 000 Schiffe englisch finb. Ferner wurden 6 Schiffe, Darunter brei feinbliche mit insgesamt 39 500 Tonnen, ichwer beschädigt, beren Schiffs-raum auf langere Beit für ben Sanbelsvertehr Seit Rriegebeginn bis jum 31. Darg 1917 find bamit und unter Singurechnung ber im Baufe bes letten Bierteljohres nachträglich befannt geworbenen Rriegeverlufte 5711 000 Bruttoregifter. tonnen feinblichen Sanbelsichifferaums verloren gegangen. Davon find 4370 000 Tonnen englifc; bies find 23 Prozent ber englifden Gefamttonnage ber Deimathanbeleftotte gu Anfang bes Rrieges.

Der Chef bes Abmiralftabs ber Marine.

Berlin, 29. April. WTB Rach ber Ansicht deutscher Truppen, die foeben aus dem Kampfe tommen, werden die Angreifer an dem viele Rilometer tiefen übermaltigenden Berteibigungefuftem ber Siegfriedftellung verbluten. Gine mächtige Stellung liegt hinter ber anberen. Angefichts ber getroffenen Dagnahmen erscheint bie Fortfetung der englisch-frangofischen Offenfive hoffnungslos. Die Stimmung ift bementfprechend bei ber beutschen Truppe und bei ben Führern glanzenb. Da im Gegenfat zur Sommeschlacht die frühere englische Ueberlegenheit an Artilleriewirkung volltommen ausgeglichen ift, fühlt fich die deutsche Infanterie ber englischen weit überlegen und als herr ber Lage. An einzelnen Stellen eingebrungene Englander werben immer wieder im Sandgranatentampf hinausgeworfen. Der beutsche Handgrana. tenwerfer ift bem englischen an Gefchidlichteit überlegen und verfügt über eine technisch beffere Baffe. Bei Mann wie Offiziere herricht bas Gefühl unbedingter Ueberlegenheit über ben Gegner und reftlofe Siegesgewißheit.

Lotale und provinzielle Radricten.

* Ufingen, 30. April. Mitglieder ber "Frantfurter Reuen Bubne" gaben geftern im Saalbau "Abler" einen Theater Abenb. Bur Aufführung brachten bie Darfteller bas historifche Bufifpiel "Anna Life". Die Befucher, die ben Saal bis jum letten Blat füllen, nahmen bie Darbietungen mit größtem Intereffe auf und fpenbeten ben Spielenben überaus reichen Beifall. Bie die "Reue Bubne" mitteilte, beabsichtigt fie

in Rarge eine theatraltiche Darbletung

- . Heber eine halbe Dilliarbes anleibe ber lanbwirtfcaftlides fenfcaften. Die Gefamtzeichnungen organifation bes Reichsverbanbs ber benis wirtschaftlichen Genoffenschaften (es find Bentralkaffen und 11640 Spar- und taffen) bei ber fechften Rriegsanleibe bel auf rund 550 Millionen Dart gegen 385 Dart bei ber fünften Anleibe. bebeutet ein erfreuliches Ergebnis ne Berbearbeit. 3m gangen find auf bie fet anleiben burch bie im Reicheverband in foloffene Rreditorganifation runb 1,9 Mart gezeichnet worben.
- * Die Jagb auf ben Rebbod biefem Jahre erft mit bem 16. Dai au ber Begirtsausfoug bat befoloffen, bies einer Berfftrjung ber gefehlichen Scon feben. Da bas Wilb infolge bes be langen Binters und ber mangelnben Mein lich ftart gelitten bat, fo tann man bem bes Begirtsausfouffes nur guftimmen.

- Frantfurt, 29. April. Bei Saufe Bergerftraße 72 Samstag abend Uhr ausgebrochenen Bimmerbrand find it Rinber, bie im Bette lagen, burd Raus

Frankfurt a. Dt., 24. April. lanbifder Silfsbienft und Melbepflicht bei ober Bohnungsmechfel.) Bei ber allgemein melbung gur Silfebienftftammrolle find & jahl Silfsbienstpflichtiger, die in bestimmt rufen tätig waren, von ber Melbepflicht gemefen. Gibt einer ber bisher von ber pflicht befreiten Silfsbienftpflichtigen bie D beren Ausübung ber Grund feiner Befrein der Meldepflicht war, auf und geht er manderen anderen Tätigleit über ober med auch nur bei an fich gleichbleibenber Tatigi Beschäftigungsftelle, so erwächt hieraus son ihn, wie auch für seinen bisherigen Arbe eine Meldepflicht, beren genaue und gewise Erfüllung bei Bermeibung erheblicher Straf boten ift.

Der Silfsbienftpflichtige felbft bat fich fen Fallen fpateftens am britten Bertigge Aufgabe feiner bisherigen Tatigfeit ober nat Bechfel feiner Beschäftigungsftelle an feinem orte und, wenn er biefen gleichzeitig med feinem neuen Bohnorte perfonlich bei ber m Ortsbehörde befanntgegebenen Stelle - im meinen ift bies ber Bürgermeifter (Amtmar Frankfurt a. M. find es die einzelnen kereviere — zu melben und die für die Aus ber vorgeschriebenen Melbefarte erforberlich gaben gu machen. Anftelle ber perfonlige bung ift auch foriftliche Melbung gugelaffen. muß bann aber unter ordnungsmäßiger & ung ber vorgefdirebenen Melbetarte erfolge innerhalb von brei Tagen in Sanben ber i Ortsbehörbe bekanntgegebenen Stelle fein. 2 biefe fdriftliche Melbung benötigten vorge benen Melbefarten find bei ben Ortsbehöm haben.

Der bisherige Arbeitgeber bes Silfsbien tigen hat feinerseits von Beränderung in be schäftigung bes bilfsbienftpflichtigen ober von Austritte bem für seinen Betrieb zuständign berufungsausschuß (beim Bezirkstommando) ber Ortsbehörde) Mitteilung zu machen. biefe Mitteilung muß fpateftens am briten ! tage nach Aufgabe ber bisherigen Tätigfeit ! bes hilfsbienftpflichtigen ober nach beffen Aut aus bem Betriebe erfolgen.

Aber auch ber Silfspflichtige, ber fich be jur Silfsbienfistammrolle angemeldet hat, ift, er feine bisherige Tatigfeit aufgibt, ober men seine Beschäftigungsstelle oder seine Wohnung felt, verpflichtet, hiervon spätestens am britte rauffolgenben Werktage bem für ihn guftar Einberufungsausschuffe (nicht Ortsbehörbe)

genauer Angabe feiner neuen Tatigfeit, neuen Befdaftigungsftelle, ober feiner neuen nung Mitteilung zu machen. Liegen die allt much bie neue Wohnung in den Bezirken verschied mi Einderufungsausschüffe, so ist die Mitteilung gelo den für die bisherige Tätigkeit zuständigen En die

rufungsausschuß ju richten. Welcher Ginberufu Sie ausschuß banach im einzelnen Falle für bie in

fomut, ift nötigenfalls bei ber gragen. Der Arkattank Brade ichnick, Der Arbeitgeber des gut afragen. Der Arbeitgeber des gut ift in diesen Fällen, in denen schlichtige zur Hilfsbienststammrolle bestehe ift, zu einer Mitteilung nicht versobet ift, zu einer Mitteilung nicht versobet

geriner geordneten Tätigkeit der geordneten Tätigkeit der diffe nuß erwartet werden, daß diffstienstpflichtigen die ihnen obgellungen pünktlich und gewissenhafts ingsausschusse machen. Denn bie sinderufungsausschüsse würde veremut, wenn ichon nach furger Zeit liebener Mitteilung der Berandeben Melbefarten enthaltenen An-

bie Melbungen und Mitteilungen

T W

Dem B

imm

flicht

der unie Andreit

fic lerttage

inem i wedid

3bienib

in be

Ortsbehörben einzufehen. Bestimmungen tommen nur für biehienstpflichtigen in Betracht, bie in bem 30. 6. 1857 und vor bem 1. o geboren und nicht mehr landsturme

ei bie sich an des amt für hie sich an der Bandmann is soll diesmal wirklich keiner von fein, die fich an ben Patriotismus menben. Letzere fteben in ben Begeterlandsliebe gegen bie Ginwohner it jurud, nur haben fie nicht bie alle die Rotwendigkeiten ga vertiefen, w Frage ber Ernabrung ber Bevolmb, Westfalen, Königreich Sachsen, im und können sich, weil sie jetzt hre Sholle gefesselt find, auch nur micht durch ben Augenschein von ber er in ihre Scholle gefesselt sind, auch nur er in ihre Scholle gefesselt sind, auch nur weicht die iherzeugen. Besonders nicht Tätigt au, die jest, wo ihre Männer, Brüber au, die jest, wo ihre Männer, Brüber in zelbe stehen, ein Uebermaß von Arde ditigen hat. Aber am Sonntag, dem dewisse neuesten Nachrichten in die Hand zu seise neuesten Nachrichten in die Hand zu seise neuesten Nachrichten Beächtung

bem Lande wiffen es nur gang obers ner vom Sorenfagen, wie bie Städter in haben, bie alles taufen muffen, machen foll. Wohl verdienen fie ber ou als fruber, aber com Belbe werben n Auf bem Lanbe wird ichwer genimar in ben Städten — in ben Fabriken nen & einber. Dagu nicht nur am Tage, Aust bie langen Rächte hindurch an ben bie langen Rächte hindurch an ben nichinen und an ben Feuereffen ufm. für morgen, um bie Ruftung für ber sie fich unfere Brüber und Geber sie fich unfere Brüber im Felbe befin und Geschoffe, mit ber sie sich vorgeli dehörbb ndigal indo) i

in erwehren und uns den Sieg er-ln zu verfertigen?" e wohl, daß sie auch für Eure Söhne e jugen! Und wie sollen die nötigen dant und upterhalten werden, wenn hen. Arbeiter bazu ba find. Brot haben riten 3 und Arbeiterinnen zur Rot, viel gleit ist nicht. Namentlich fehlt es neben en Ant iberen auch an Giern.

fich le mehren könnt, moalichet alle Giern. er nem könhner wieber mehr legen, ist bies nung beiner wieber mehr legen, ift bies britte ud mehr Sier geliefert werben als zustätzt

jalian iche) up die bedürftigen Leute in den Städten teit, is Industriegegenden die Eier auch wirfneuen im, daß unsere Verwundeten und Kranken
e alte gunten, die der Eier so dringend bedürfen,
erschieden mit Eiern bedacht werden, dafür wird
tteilum geforgt werden. Wir haben jeht Laubeserschier is mit Siern bedacht werben, dafür wird-teilung gelorgt werben. Wir haben jetzt Landes-gen Er die die Sache in die Hand genommen berufu Se lassen auf dem Lande sanneln und bie Im für bie Fortichaffung und Berteilung

ber Gier, unter befonberer Berudfichtigung ber Bermunbelen und Rranten in ben Bagaretten, bet Schwerarbeiter und ber Arbeiter und Arbeiterinnen in ben Baffen- und Munitionsfabriten. Leute, Die von Landraten mit Ausweis verfeben finb, holen bie Gier von ben einzelnen Sandwirten ab, natürlich ju einem angemeffenen Breife, mobei bie Landwirte bestehen tonnen und auch verbienen. Darauf tonnen fie fich verlaffen. Aber fie burfen bie Gitr nicht an Unberechtigte vertaufen, bie, um ein gutes Beidaft ju machen, die Gier verbotener Beife an Beute, welche jeben Breis bezahlen tonnen und wie im Frieden ju leben fuchen, weiter verhandeln. Gibt ber Landmaren bie Gier bennoch an folde Unberechtigte ab, fo burchfreugt er alle Dube ber Beborben, er macht fich jum Ditfoulbigen, wenn die Rranten und Berwundeten, fowie die vielen Ruftungsarbeiter wieder notleiben muffen. Das wollen wir boch nicht! Daran mußt 3hr Lanbleute immer benten !

An Geflügelfutter ift ja leiber auch ichmerer Mangel. Aber fleinere Mengen fonnten jest gur Berfügung gefielt werben und foweit bies möglich ift, wird ber Banbrat benen, bie fich befonbers ber Gierablieferung befleißigen, entgegentommen unb mit Futter aushelfen. Aber mo bas Futter bennoch fehlt, wirb ber Auslauf viel ausgleichen tonnen, ba bie Subner fich bann mehr an Bewurm unb Grungeug halten. Biele Unfrauter, bie fruber faum Beachtung gefunden haben, g. B. Bowengabn (Butterblume), Brenneffel, Adermelbe, Goafgarbe und alle Diftelarten, fie find ben Subnern in feingewiegtem Buftanbe und mit anderem Beichfutter gemifcht, ju geben. Bir wollen jest auch bie geringfte Gabe unferes Berrgotts nicht unbeachtet laffen! Auch bas allgemeine Boblbefinden ber Tiere tann burd Sanberteit und gute Luft in ben Ställen, Sout por Ralle und rauben Binben, rubige Behandlung geförbert werben. Alles bies tragt gur Steigerung ber Giererzeugung wefentlich bei. Unnütze Freffer muffen abgefolachtet werben. Rur auf gute Landraffen follte man halten. Sportgeffügel, bas für unfere Gegenden nicht past und chlecht legt, fowie ben Legern bas Futter wegfrißt, gebort in ben Rochtopf.

Ueberhaupt die Suhnerguchi! Dafur muß bei uns noch weit mehr als bisher geian werben. Auf bem Lande weiß man wohl taum, bag wir in Friebenzeiten an das Ausland, (Rugland, Danemart, Italien ufm.) jahrlich 200 Millionen Mart für Gier bezahlt haben. Bas bie Landwirtschaft biefer Lanber tann, muß boch auch bie beutsche Band-wirtschaft fertigbringen! Sie konnte bas Gelb, ober boch einen großen Zeil bavon, felbft verbienen. 3m Auslande haben fich Die Geflügelhalter in Bereine u. bergleichen jufammengelan, welche bie Ginfammlung und ben Bertauf ber Gier beforgen. Das alles muß fünftig auch bei uns gefcheben-

Aber jest, 36r Sanbleute, forgt baffir, bag alle irgend entbehrlichen Gier - und ihr fonnt viel abgeben - an bie vom Banbrat gestellten Leute verabfolgt werben. Bom Landrat werdet Ihr das Weitere erfahren. Denket, befonders Ihr Landfrauen, an das, was die Not der Zeit gebietet!

Bereitstellung von Fundpramien für abbauwürdige Phosphatlager.

Beröffentlichungen des Preußischen Landwirtschaftsminifterums.

Der Bedarf ber beutiden Landwirticaft an phosphorfaurehaltigen Dungemitteln murbe in Friedensgeiten in ber Dauptface burch bie aus überfeeifden Bhosphaten hergeftellten Superphosphate und bas Thomasphosphatmehl gededt. Die Ergengung bes letteren ift im Rriege nur wenig gurudgegangen. Die überfeeifden Bhosphate tonnten gum Teil burch die Bhosphate Nordfrantreiche und Refgiere und bie Biederöffnung bes Bhoaphatbergeoues an ber Lahn durch bie Rriegephosphatgefellichaft gebedt werben. Durch die Auffindung neuer Berfahren ift es möglich geworben, auch folde phosphorhaltige Gefteine, Die man friffer nicht auf Düngemittel verarbeiten fonnte, Diefem 3med nutbar gu mothen. Um die Ertrage ber Bandwirtichaft bauernd auf ber bohe gu halten, ift eine Bermehrung ber Beftanbe an phosphorfaurehaltigen Dilingemitteln erforderlich.

Mus Mitteln bes Breugifchen Staates, ber Dentiden Sandwirtidafts Gefellicaft, der Begugebereinigung der beutiden Candwirte, des Bereins beutider Dungerfarbritannten und ber Chemifden Fabrit Rhenania in Machen ift baber ein Betrag

von 100000 Mf. ausgeworfen worden, ber gur Gemahrung von Bramien für Die Auffindung neuer Lagerftatten und gu ber weiteren Unterfuchung ber letteren beftimmt ift.

Die Untersuchungen follen fic nicht nur auf bas Bebiet bes Deutschen Reichs, fondern auch auf die befesten Gebiete bes Oftens erftreden.

Da auf bie Mitarbeit nicht nur von Sachleuten, fondern auch von Laien gerechnet wird, tonnen folde Berjonen, bie fich an ben Rachforfchungen beteiligen wollen, von bem Rheinifder Dinerglien-Rontor Dr. &. Rrang, Bonn, Derwarthftrage 36, fleine Broben ber in Betracht tommenben Gefteine nebft einer turgen Bejdreibung ber Bortommen beziehen.

Deibungen bieber unbefannter, noch nicht gebauter Phosphatlagerftatten find an Die Rohmaterialftelle bes Bandwirticafteminifteriume, Berlin, Leipgiger Blat 7, ju richten. Die Roniglide Geolohat fich jur Mitarbeit und Austunfterteilung bereit

Erweift fich die angegebene Fundftelle als quefichtsvoll, fo erfolgt eine Unterfuchung durch Sach. verständige, von deren Ergebnie es abhängt, ob eine Rudgemahr ber für bie Auffindung aufgewendeten Roften und die Bemabrung einer gund. pramie flattfindet. Die Bohe ber letteren richtet fich nad bem Bert ber feftgeftelten Lagerftatte.

Findet ein Abbau der neuen Lagerftatte fatt, jo wird bem Finder eine angemeffene Bergutnng far jebe Conne bee tatfaclic geforberten Befteine jugefichert.

Berlin, ben 11. April 1917.

Bermifate Radrigten.

- Sobernheim, 27. April. Berbrühungen erlitt ein 12jahriger Anabe baburd, baß burch Ueberhiten ber Pfropfen aus einer Raffeeflasche flog und bas nachftromenbe beiße Getrant ihm ins Geficht und über bie Sande iprübte.
- Algringen (Lothr.), 27. April. Aus But barüber, baß fie eine Brotfarte verloren batte. folug bie 14jährige Tochter eines hiefigen Arbeiters ihrer 12 Jahre alten Schwefter berart mit einem hammer auf ben Ropf, bag ber Schabel gertrümmert wurde und bas Rind alsbald verftarb.
- Bebra, 27. April. Das fünfjährige Töchterden bes Landwirts Beter aus bem benachbarten Dorfe Dennhaufen tam mit feinen Rleibern ju nahe an ein im Felde brennendes Untrautfeuer. Die Rleiber murben von den Flammen ergriffen und bas Rind erlitt fdwere Brandmunden, die nach turger Beit feinen Tod herbeiführten.
- Bodum, 28. April. Auf ber Beche Rarl Friedrich ereignete fich heute in ber Frube ein folgenfdweres Forberunglud. Bei ber Dannfcaftsbeforberung fturgten infolge Seilbruchs ber Forbertorb, auf bem fich 46 Bergleute befanben, in ben Shacht. Samtliche 46 Rnappen gelten als verloren, ba ber Forbertorb im Sumpf liegt. Bie verfichert wirb, war bas gefprungene Seil por Beginn ber Leutebeforberung in ber fiblichen Beife auf feine Sicherheit geprüft worben, ohne bag Mangel entbedt worben finb. Bahricheinlich ift ein verborgener Bruch im Rern bes Seiles bie Urfache bes Unglude gemefen.
- Dreigehn Goldaten aus einer Familie. Gine Solbatenfamilie bie bem Bater: lande nicht weniger ale breigehn Rampfer jur Berfügung geftellt hat, ift die Familie des in Leipzig mohnhaften Soneibereigeschäfteinhabers Schward. Sieben Sohne bes im 70. Bebensjahr, ftebenden Oberhauptes ber Familie, fowie fünf wiegerfohne und ein Entelfohn fteben im gelbe, beziehungsweise im Beeresbienft Davon ift ein Sohn und ber Entelfohn voriges Jahr gefallen; ein Sowiegersohn befindet fich in Gefangenschaft.

Tüchtiges Mädchen

in fleinen Saushalt gefucht. Bad Somburg, Louifenftr. 117, 1.

Schwedenklee

Vorschuß-Verein zu Grävenwiesbach

eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.

Bilang am 31. Dezember 1916

Hktiva.

Passiva.

Kaffe Diskontwechsel Noch zu empfangende Zinsen Wertpapiere Stückzinsen hiervon dis 31. Dezember 1916 Konto-Korrent, Deditoren Konto-Korrent, Bankguthaben Borschüffe gegen Schuldschein Vickständige und noch nicht fällige aus 1916 rückständige aus 1915 Hypotheken Zinsen, rückständige und noch nicht fällige aus 1916 rückständige aus 1915 Hypotheken Zinsen, rückständige und noch nicht fällige aus 1916 rückständige aus 1915 Bessionen	26,288 70 865 — 6 76 103,239 — 86 25 91,631 47 57,123 — 457,746 46 10,964 88 2,339 54 448,867 60 11,616 40 4,355 37 3,092 79 149 83	Geschäftsguthaben der Mitglieder a) verbleibender Mitglieder glieder b) zu Ende 1916 auß- scheidenderMitglieder	93,624 23 24,102 21 15,000 6,000 1,000 682,414 4 348,789 5 31,209 0 17 8,866 9 485 7 155 9 6,543 3
Noch zu empfangende Zinsen" Ausstehende Gerichtskoften	149 83 120 23 1,218,493 28	Auszuzahlende Divibende	6,543 3

Die Mitgliederzahl betrug am 1. Januar 1916: 607 Mitglieder; im Laufe bes Jahres traten ein: 9; ausgeschieden find: burch Tob 41, freiwillig 4. Es bleiben somit am 1. Januar 1917: 571 Mitglieder.
Grävenwiesbach, den 28. April 1917.

Vorschuß-Verein ju Gravenwiesbach, E. G. m. u. B. Müller. L. Criller. Milb. Beinrich Schäfer.

Wir suchen sofort

15 Steinbrucharbeiter

Arbeits- und Militärpapiere sind mitzubringen.

Usinger Quarzwerke

G. m. b. H.

E. G. Hermann Rupp.

Aukholz-Verfleigerung.

Dounerstag, ben 3. Mai 1917, nachmittags 3 Uhr anfangenb, tommen auf bem hiefigen Rathaus aus bem Difirift Quatersbach und Totaltiat

222 Fftm. Tannen-Stämme und Stangen

in einem Quantum jum öffentlichen Ausgebot. Raufliebbaber wollen fic bas Solz erft anfeben. Seinzenberg, ben 29. April 1917.

Der Bürgermeist:r-Stellvertreter.

*) Launhardt. 26) Tüchtiges ehrliches

fur hausarbeit fotort gefucht. Rab. im Rreiebl - Blg.

Suche alte naffauische Silber: und Rupfermungen ju taufen. Sbenfo Danauer und heffische. Angebot mit Studjahl und Preis an die Expedition bes Blattes. (4

Die gegen Frau Sauer hier ausgesprochene beleibigenbe Aeußerung nehme ich biermit reuevoll jurud. (*) Frau Abolf Buich Bwe.

Für fofortigen Gintritt nach Bert Frantfurt a. DR.

2 Bollgatterfäger

2 Areissäger 1 Schlosser

15 Blagarbeiter

Hugo Forchheimer,

Holjarosbanblung, Frankfurt a. M.

Platzvertreter

allerorts für Berbrauchs a. Martenartitel bei hohem Berdienst gesucht.

Rriegeinvalibe bevorzugt. Off. unter B. 29. 1541 an Saafenstein & Bogler, A. G., Frautfurt a. DR.

Gem. Grassamen und Raygras

empfiehlt

Gg. Peter.

Junger, wachfamer, glatthaariger Binfcherhund, gefingelfromm, ju faufen gefucht.

Chrliches, fleißiges Mädchen gegen guten Bohn fofort gefucht Logmunte.

Bruteier

von rein. Raff. Legehühnern fiets vorrätig. Buchtftation Baltmable bei Ufingen. Ju unser Genoffenschaftsregister coa noffenschaft Gleeberger des Darlehustaffenverein, e. dingu in Gleeberg (Rr. 7 bes Registe gendes eingetragen worden.

An Stelle bes verftorben mitgliebes Ernft Gambel if ! Martin Hartmannshenn n getreten.

Ufingen, ben 41. April 1911) Rlau Ronigliches Amgerem

In unfer Sanbelsregister, Abie heute unter Rummer 3 : Duarzwerte, Gefellschaft mit Daftung in Ufingen eingen eine Zweignieberlaffung ift in Be errichtet.

Gegenstand bes Unternehmens Glee eines Ouarzwertes in Cransberg met

mit Quarz und ähnlichen Waren. Re
Bum Geschäftsführer ist ber Bestebig
Wilhelm Röber zu Senstenberg Alexish
Geschlichaftsvertrag ist am 15. Jet an
7. Marz 1917 sestgestellt. Die ingen
sellschaft ist auf 30 Jahre vereinden, der
Jahr vor Ablauf dieser Frist hat zichafter das Recht, sie durch eingest
zu kündigen. Erfolgt keine Kuntlängert sich die Gesellschaft von Jah
Gesellschafter Ferdinand Böhm i W.
M., Direktor Max Frölich in Buttetet
Ernst Krumhoff in Wiesbaden III der
Gransberg abgeschlossenen mit steen
Gransberg abgeschlossenen mit steen
Gransberg abgeschlossenen Bachter
Dauer des Bestehens dieses Ben
Die Einlage wird sin 190 000 Mart
Bon der Ginlage werden die zumb
Ferdinand Böhm 100 000 Mart und
Max Fröhlich 65 000 Mart und
Ernst Krumhoff 25 000 Mt. je auf ihre
einlage angerechnet.

Deffentliche Betanntmadungen um erfolgen im Deutschen Reiche Rt. Breugischen Staatsangeiger. ichen

ustiden Staatsanzeiger. iden Ufingen, ben 21. April 1911 mgei Königliches Ami Der

Saatger

ift eingetroffen.

Siegm. Lilie